

Neotropische Psychiden aus dem Deutschen Entomologischen Institut.

(*Lepidoptera: Heterocera.*)

2. Beitrag.

Von Paul Köhler,

Laboratorio de Zoologia Agricola, Buenos Aires.

(Mit 7 Textfiguren.)

Eine neue Bestimmungssendung neotropischer Psychiden, die mir dank der liebenswürdigen Unterstützung der Herren Direktor Dr. Walther Horn und Dr. Hans Sachtleben aus den Beständen des Deutschen Entomologischen Institutes übermittelt wurde, enthält an die hundert äußerst interessanter Stücke, vornehmlich kubanischer Abkunft.

Es handelt sich im Ganzen um drei Arten aus Havana, Cuba, gesammelt von Herrn Dr. W. H. Hoffmann und eine Spezies aus Paraguay, entdeckt von Dr. Karl Fiebrig.

Von der am besten vertretenen kubanischen Art, *Thyridopterix thoracicum* Grote, finden sich alle Entwicklungsstadien, vom Ei über die kleinen und großen Raupen, die Säcke, ♂- und ♀-Puppen bis zum Weibchen und Männchen. Da aber an den Eiern, Raupen und Weibchen nichts charakteristisches zu finden war, zumal sie ja in den Säcken enthalten sind und diese an und für sich schon hinreichend charakterisiert sind, habe ich mich auf die Festlegung der grundlegenden Kennzeichen der Säcke, ♂ und ♀-Pygidien beschränkt.

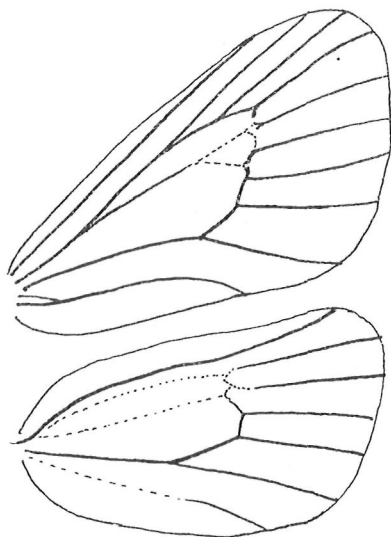


Fig. 1. *Cochliothecha fiebrigi* spec. nov.
Aderung, schematisiert.

Subfam. *Psychinae.*

Cochliothecha fiebrigi spec. nov.

Es handelt sich um zwei männliche Exemplare; Säcke sind nicht vorhanden.

Männchen: Nervatur typisch für diese Art, so daß die kleinen minimalen Divergenzen — innerhalb des Bereiches der natürlichen Variabilität — nicht ins Gewicht fallen.

Fühler stark gekämmt und von fast halber Vorderflügelänge. Kämmung sehr lang bis fast an die Fühlerspitze. Allgemeine Behaarung des Körpers, Kopfes und der Beine dünn, schwarzbraun. Flügel dünn, schwärzlich durchscheinend

und behaart. Hinterleib reicht nicht bis zum Flügelrand. Spannweite 11,5 und 13,5 mm.

Habitat: Paraguay; K. Fiebrig, 21. V. 1937.

Es ist mir eine Ehre, diese seltene Art ihrem Entdecker, dem langjährigen Leiter des botanischen Gartens von Ascunción, Paraguay, Herrn Dr. Karl Fiebrig zu widmen.

Cotypen: zwei Männchen im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem. (Ein Flügelpräparat, siehe schematisierte Aderzeichnung).

Fig. 2. *Thyridopterix thoracicum* Grote.
Sack, schematisiert.
Fig. 3. *Chlania licheniophilus* spec. nov.
Fig. 4. *Platoeceticus hoffmanni* spec. nov.
Sack, schematisiert.

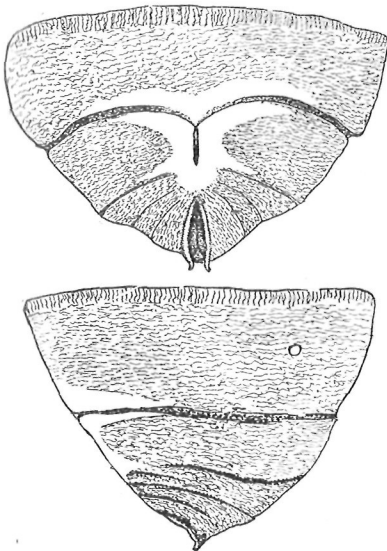
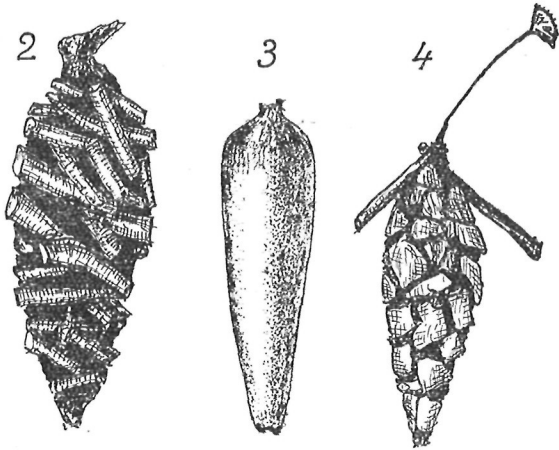


Fig. 5. *Thyridopterix thoracicum* Grote.
Puppe, ♀, Pygidium, schematisiert.

Thyridopterix thoracicum Grote.
1865, Proc. Soc. Ent. Philadelphia,
5, 249 (*Hymenopsyche*).

Raupe: Abgesehen von einer, im Vergleich mit *O. kirbyi* Guild, etwas geringeren Schwarzfleckung des Kopfes und der ersten zwei Körpersegmente, ohne spezielle Kennzeichnung.

Habitaculum: Da mir 27 Säcke vorliegen, ist es möglich, dieselben typisierend zu beschreiben. Sie sind länglich und mit abgebissenen Zweigstückchen und Dornen, oder nur einem von beiden besetzt. Diese Stückchen von ziemlich gleichmäßiger Länge, sind spiralg angeordnet, entweder von links nach rechts oder umgekehrt, wobei keine Regel für männliche und weibliche Säcke festzustellen

ist. Ohne Seidenbespinnung über den Vegetalteilchen des fertigen Sackes. Der kleine ist anfangs (bis 7 und 8 mm Länge) nur mit Blattresten belegt. Dimensionen: 18×6 bis 35×9 mm.

Puppe: (♀ Pygidium) Oberfläche feinst quer gerunzelt, der Oberrand des vorletzten Segmentes mit einer schmalen Längsrieselung. Genitalrille auf dem letzten Segmente, anschließend an dem in der Mitte abwärts gezogenen Hinterrande des vorletzten Segmentes; rund herum eine glatte Genitalplatte, deren Spitzen ober- und unterhalb der Genitalplatte, stark nach seitwärts ausgezogen sind. Um dieses grob gekörnte und stark in die Länge gezogene Analfeld herum, erstreckt sich eine wallartige Chitinleiste, die — fein gekörnt — nach oben geschlossen ist und am unteren Ende in je eine stumpfe, schwach überragende, Hörnerspitze ausläuft. Dimensionen: $15 \times 4,5$ bis $16 \times 5,5$ mm; Farbe rötlichbraun.

Nährpflanze: Laut W. H. Hoffmann eine Akazie oder Mimose. Meiner Ansicht nach — aus den Zweigstückchen zu entnehmen — eine *Prosopis*-Art, die ja den genannten Pflanzen etwas ähneln.

Habitat: Havana, Cuba. W. H. Hoffmann, 1922.

Cotypen: der Säcke und ♀♀-Puppen im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

Subfam. *Oiceticinae*.

Chlania licheniphilus spec. nov.

Habitaculum: Länglich, weich, fast glatt und von grauweißlich grüner Farbe. Der Sack ist mit allerfeinst zerkleinerten Flechtenstückchen bekleidet, die glatt angesponnen sind und ihm eine fein gekörnelte Oberfläche verleihen. Dimensionen: $15 \times 3,5$ mm. Säcke des ♂ und ♀ gleichartig.

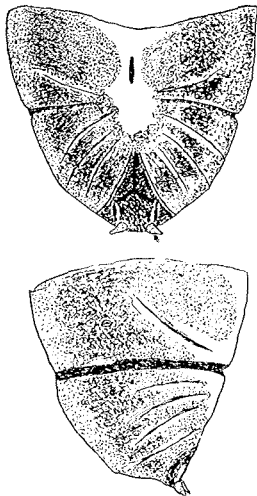


Fig. 6. *Chlania licheniphilus* spec. nov. Puppe ♀, Pygidium, schematisiert.

Puppe: (♀-Pygidium): Oberfläche der beiden letzten Segmente feinst gekörnt; ventral einige, wenige erhabene Längsleisten; Genitalrille in der Mitte des vorletzten Segmentes umgeben von einer glänzend glatten Genitalplatte, die breit am Oberrand des Segmentes einsetzt, sich in der Nähe der Genitalrille stark verschmälert, um sich dann an der unteren Segmentgrenze nochmals zu verbreitern. Diese glatte Platte erreicht nicht das Analfeld. Dieses ist gröber punktiert; die gabelförmige Analerille setzt ihre beiden unteren Arme in zwei länglichen Warzen fort und diese enden an der Basis der beiden Kremasterspitzen.

Diese sind gut ausgebildet und leicht hornartig gebogen. Dimensionen: $7,5 \times 2$ mm. Farbe gelbbraun.

Nährpflanze: Vermutlich Flechten.

Habitat: Havana, Cuba, W. H. Hoffmann. III. 1922.

Cotypen: (der Säcke und ♀-Puppen) im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

Laut Bemerkung Hoffmann's auf einer Etiquette, finden sich die Säcke an Baumstämmen und imitieren Stacheln.

Ein männlicher Sack mit vorgeschobener Puppe weist auf ziemlich Kleinheit des beflügelten Tieres hin. Die Raupe ist leider nicht gut genug erhalten, um eine zufriedenstellende Beschreibung geben zu können.

Platoeceticus hoffmanni spec. nov.

Habitaculum: Sack mit verhältnismäßig großen Blattstücken bedeckt und an der Aufhängestelle auch noch mit frei abstehenden Stengelteilchen besetzt; ohne Seidengewebe über den Pflanzenteilchen. Ein zweiter, kleinerer und noch nicht voll entwickelter Sack weist diese Stengelteilchen noch nicht auf. Es ist schwer zu sagen — auf Grund von nur zwei Exemplaren in verschiedenen Entwicklungsstadien — ob diese finalen Stengelteilchen einen Standard darstellen, oder ob sie nur eine Zufallsbekleidung sind. Jedenfalls ist aber die Blätterbedeckung gut charakteristisch und genügend für spätere Identifizierungen.

Zum Verpuppen wird das breitere Sackende mit einem vielfach verwobenen Seidenfaden verlängert und mittels einer stark verwebten Seidenhaftscheibe an der Aufhängestelle befestigt; der Seidenfaden ist etwas länger als der halbe Sack.

Dimensionen: 16×6 mm.

Puppe: (♀-Pygidium): Die letzten zwei Segmente ganz fein punktiert, Vorderrand des vorletzten fein längsgerunzelt; Genitalrinne genau zwischen beiden Segmenten gelegen auf einer glatten Genitalplatte, zu der einige kurze Leisten konvergieren. Analfeld, gröber gekörnt, von zwei schwach gekrümmten, nach oben zusammenlaufenden Leisten eingeschlossen, an deren unteren Enden sich zwei kurze, kaum vorstehende Kremasterspitzen befinden. Außerhalb der Umfassungleisten und auf der

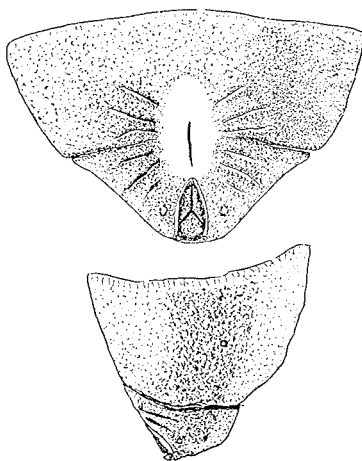


Fig. 7. *Platoeceticus hoffmanni* spec. nov. Puppe ♀, Pygidium, schematisiert.

Höhe des Zentrums der gabelförmigen Anarille sitzt je ein kleiner, grob punktierter Höcker. Dimension: $10 \times 2,5$ mm, Farbe hellbraun.

Habitat: Havana, Cuba, W. H. Hoffmann, XII. 1921.

Cotypen: 2 Säcke und eine ♀-Puppe im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

Laut Original Etiquette wurde ein Sack gefunden, festgesponnen an einem Felsen, während der andere im Hohlraum eines Rinderhufes festgetreten war.

Two New Species of South American *Bombyliidae*¹⁾.

By Reginald H. Painter,

Kansas Agricultural Experiment Station, Manhattan, Kansas, U. S. A.

(With 8 Text-Figures).

The following descriptions of new species are partly the result of a study of a collection of specimens from the Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem. These specimens made possible a more complete description of the species.

Exoprosopa sola n. sp.

This is the only South American *Exoprosopa* with spotted wings known to the author.

♂ Ground color black, center of face, basal segments of antennae, scutellum except base, and genitalia reddish brown. Head with protruding face which with the front is sparsely covered with shining yellow scales and short black hairs. Occiput with silvery scales. Proboscis extending three fourths the length of labellae beyond tip of face. Antennae, first segment 0.32 mm, second 0.12 mm, third 0.28 mm, style

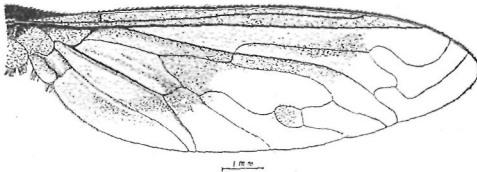


Fig. 1. *Exoprosopa sola* ♂, right wing of holotype.

0.27 mm. Thorax with usual collar of yellow hair in front above, black below and on coxae; remainder of pleurae, above and behind wings yellow pilose; dorsum with shining yellow scales; bristles black. Wings (fig. 1)

with a pattern similar to *E. pueblensis* but much paler; R_1 narrowed, r-m before middle of the long discal cell. Legs black, front tibiae not spinose. Abdominal dorsum (fig. 2) with black scales,

¹⁾ Contribution No. 463 from the Department of Entomology.